

Umfrageergebnisse der psychiatrischen Kliniken. Veränderungen des Dokumentationsaufwands.

**3. Nationales Forum für Entgeltsysteme in Psychiatrie und
Psychosomatik, Berlin am 26.6.2017**

**S. Drösler und B. Neukirch | Fachbereich Gesundheitswesen der
Hochschule Niederrhein**

Übersicht

- Kurze Vorstellung des Fragebogens
- Rücklauf und Struktur der Teilnehmer
- Befragungsergebnisse
 - Aufwand für MDK-Prüfungen
 - Personalressourcen
 - Organisation der Dokumentation
 - Einschätzungen zum Aufwand
 - Änderungswünsche

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Dröbler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



Strukturierung des 4-seitigen Fragebogens

Strukturdaten (11 Fragen), überwiegend kategoriale AW-Möglichkeiten

Organisation der Dokumentation (4 Fragen) – „Wer macht was?“

Veränderung des Dokumentationsaufwands (je 2-3 Fragen)

Ärztlicher Dienst	} Beantwortung durch die jeweils Verantwortlichen
Pflegedienst	
Psychologischer Dienst	
Therapeutischer Dienst	
Kodierfachkräfte / Doku-Assistenz	
Medizin-Controlling	
Abrechnung	

Veränderungen durch das PsychVVG (7 Fragen)



Rücklauf der Befragung

Bereitstellung des Fragebogens in elektronischer und Papierform

Aussendungen an AKP-Mitglieder

30.03.2017 → 184 Fragebögen, Frist 10.4.2017

04.04.2017 → 369 Fragebögen, Frist 18.4.2017

Rücklauf

bis 03.05. → 130 Fragebögen

bis 15.05. → 17 Fragebögen

Gesamt

Aussendung: 553 Fragebögen

Rücklauf: 147 Fragebögen

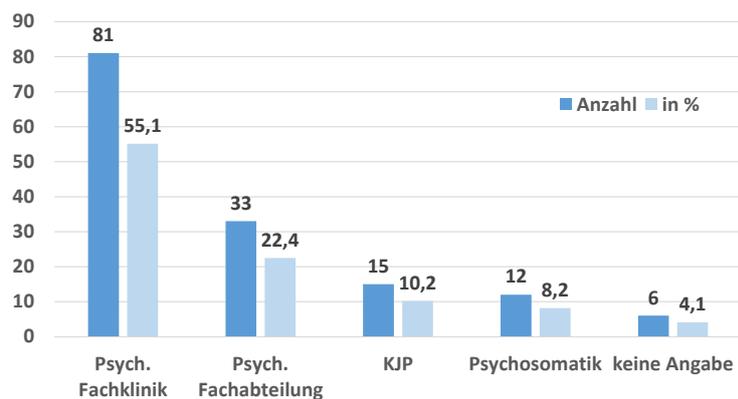
Teilnahmerate: 26,6 %

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B.Neukirch | Frühjahr 2017 |



Teilnehmer nach Art der Klinik

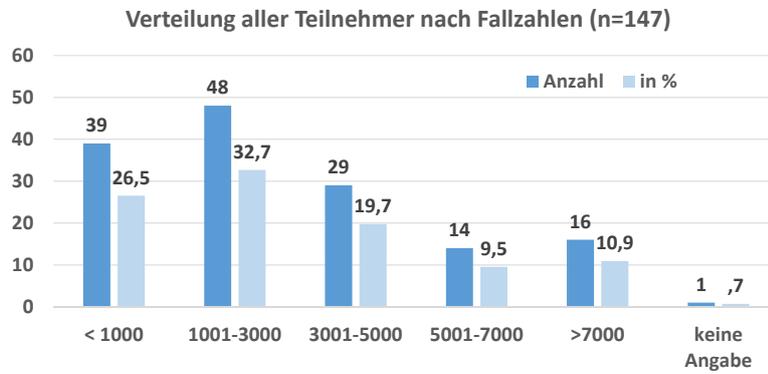
1.1 Teilnehmer nach Art der Klinik / Abt. (n=141)



| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B.Neukirch | Frühjahr 2017 |



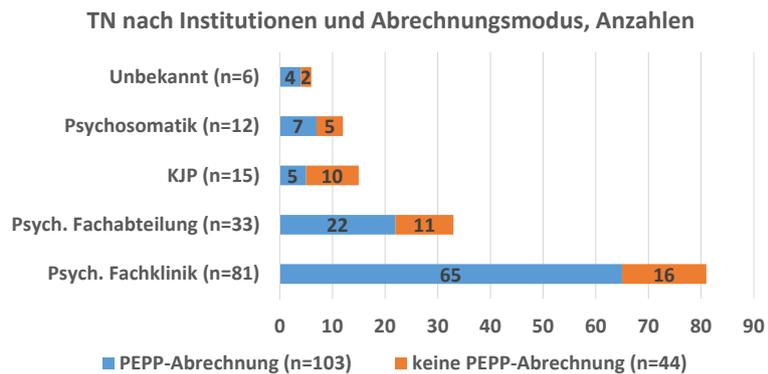
Teilnehmer nach Fallzahlen



| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B.Neukirch | Frühjahr 2017 |



Teilnehmer und Abrechnungsmodus



Knapp 2/3 der Umsteiger-Institutionen (61 von 103) waren bis 2015 im PEPP-System; vorrangig „Psych.-Umsteiger“

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B.Neukirch | Frühjahr 2017 |

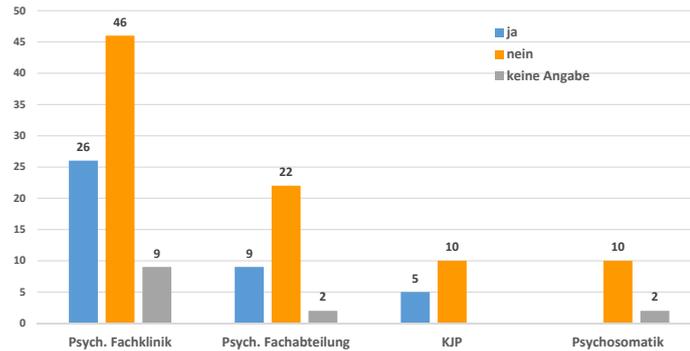


PEPP-Abrechnung und PEPP-Kalkulation

70 % (103) aller TN rechnen nach PEPP ab, von diesen bejahen 35 TN (33%) eine Kalkulationsteilnahme

Insgesamt 29,3 % bzw. 43 aller TN bejahen die Frage nach „Kalkulationshaus“ [k.A.13]

1.11 /1.1 Kalkulationshaus (n=141)



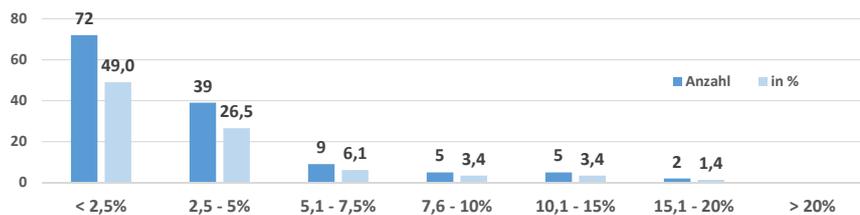
| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Dröbeler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |

Von 6 TN ist die Art der Klinik unbekannt

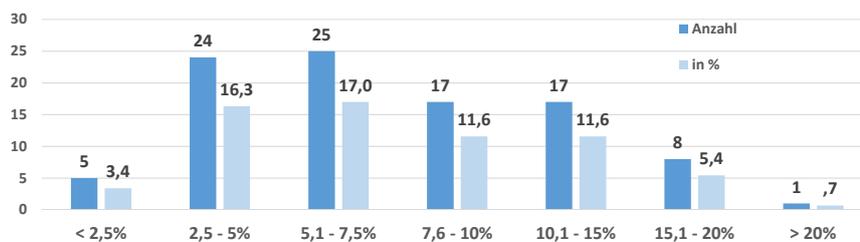


Ergebnisse: MDK-Prüfungen: Prüfungen vor PEPP-Umstieg bzw. aktueller Anteil – alle Institutionen

MDK-Prüfungen vor PEPP-Umstieg oder aktueller Anteil bei Nicht-Umsteigern (n=132)



MDK-Prüfungen nach PEPP-Umstieg (n= 97)



Änderung des Anteils der MDK-Prüfungen bei Institutionen, die in das PEPP-System umgestiegen sind

87 Umsteiger haben beide Fragen zur MDK-Prüfung beantwortet:

		Nur PEPP-Umsteiger (n=87)	
		Anzahl Institutionen	%
keine oder geringfügige Änderung		36	41
auffällige Änderung		38	44
massive Änderung → Psych. Kliniken / FA		13	15
		87	100

13 Missings Frage „vorher“, 3 Missings Frage „nachher“, 3 Missings beide Fragen

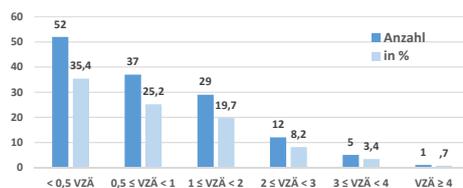
59 % beobachten auffällige Anstiege der MDK-Kontrollen

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Dröbler und B.Neukirch | Frühjahr 2017 |

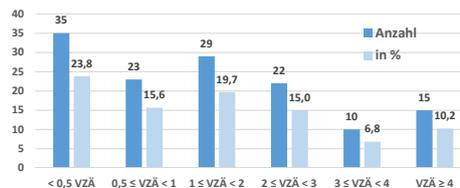


Personalressourcen Medizin-Controlling und Dokumentation

1.5 Verteilung der VZÄ Medizin-Controlling (n=136)



1.6 Verteilung der VZÄ Dokumentationsassistenten (n=134)

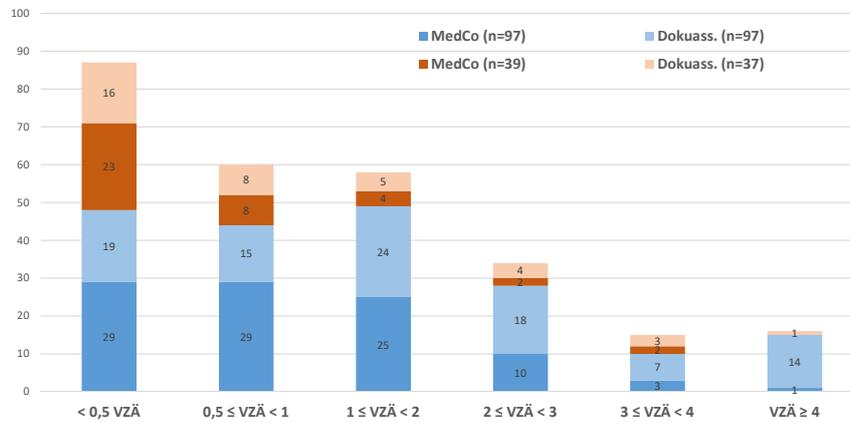


| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Dröbler und B.Neukirch | Frühjahr 2017 |



Personalressourcen und PEPP-Abrechnung

1.5 / 1.6 / 1.7 Personal mit PEPP (blau) und ohne PEPP (rot)



PEPP-Kliniken investieren statistisch auffällig mehr in MedCo und Doku-Assistenz

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



Teil 2: Organisation der Dokumentation

- Verantwortung ICD-Kodierung
- Verantwortung für die Erhebung OPS-relevanter Merkmale
- Verantwortung der „Übersetzung“ in OPS-Kodes
- Verantwortung für Fallabschluss

- → jeweils 8 Antwortmöglichkeiten
 - davon 6 Mitarbeiter-Kategorien (ÄD, PD, Therap., Psych. etc.)
 - „keine Angabe“
 - Freitext
- Mehrfachantworten waren zugelassen

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



Auszug Fragebogen, Teil 2

2. Organisation der Dokumentation

2.1 Wer ist für die ICD-Kodierung von Diagnosen verantwortlich? (Mehrfachantworten möglich)

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ärztlicher Dienst | <input type="checkbox"/> Pflegedienst | <input type="checkbox"/> Therapeuten |
| <input type="checkbox"/> Psychologen | <input type="checkbox"/> Kodierfachkräfte / Dokumentations-
assistenten | <input type="checkbox"/> Keine Angabe möglich |
| <input type="checkbox"/> Sonstige (siehe Freitextfeld) | | |

zu 2.1 Sonstige: _____

2.2 Wer ist für die Erfassung der OPS relevanten Merkmale (Intensivbehandlung, Therapieeinheiten, 1:1-Betreuung, etc.) verantwortlich? (Mehrfachantworten möglich)

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ärztlicher Dienst | <input type="checkbox"/> Pflegedienst | <input type="checkbox"/> Therapeuten |
| <input type="checkbox"/> Psychologen | <input type="checkbox"/> Kodierfachkräfte / Dokumentations-
assistenten | <input type="checkbox"/> Keine Angabe möglich |
| <input type="checkbox"/> Sonstige (siehe Freitextfeld) | | |

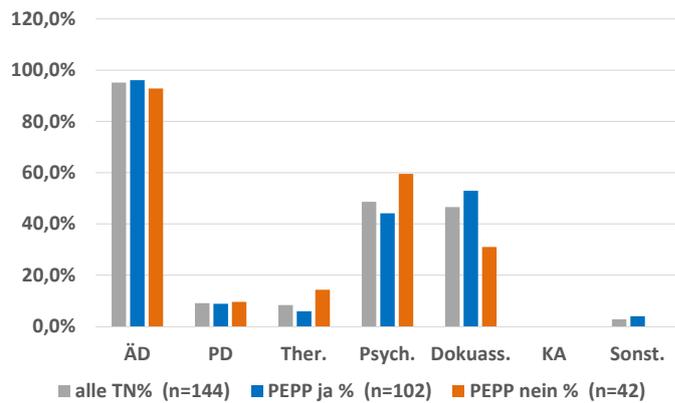
zu 2.2 Sonstige: _____

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



Organisation: ICD-Kodierung

2.1 Verantwortung für ICD-Kodierung

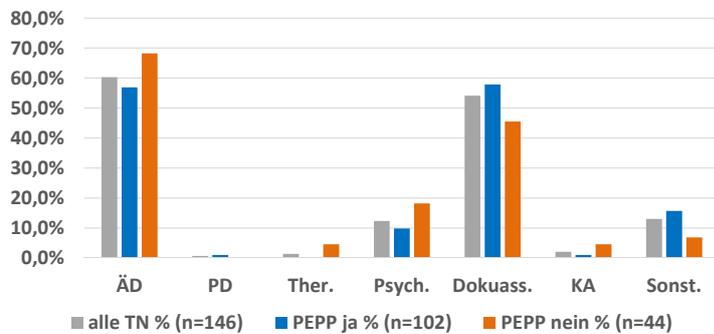


| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



Organisation: Verantwortung Fallabschluss

2.4 Verantwortung für Fallabschluss / Freigabe

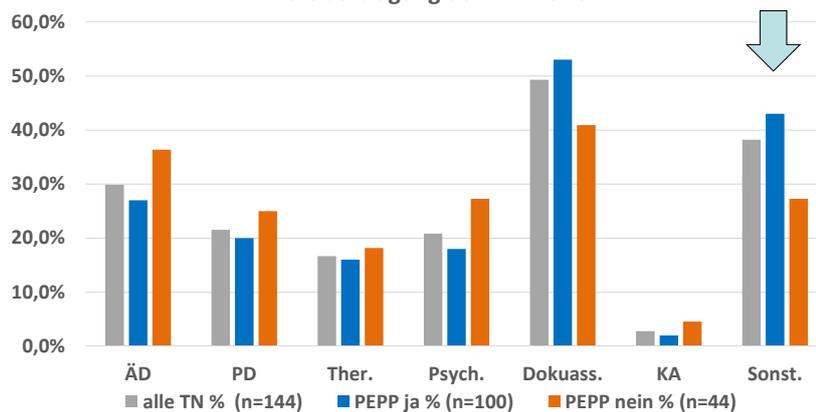


Sonstige (Freitext): 7 x Medizincontrolling, 2 x Verwaltung

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |

Organisation: Übersetzung der Infos in OPS-Kodes

2.3 Übertragung der TE in OPS



**Sonstige (Freitext):
23 x Softwarelösungen, teils im KIS, 4 x Medizincontrolling / Verwaltung**

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |

Fazit: Organisation der Dokumentation

- **Keine gravierenden Unterschiede zwischen Umsteiger und Nicht-Umsteiger, allerdings Tendenzen**
- **mehr ÄD-Verantwortlichkeit in Institutionen ohne PEPP**
- **ÄD: Häufige Zuständigkeit bei ICD-Kodierung**
- **OPS-Merkmale: alle Berufsgruppen sind zuständig**
- **Übertragung der OPS-Merkmale: zum Teil IT-Einsatz, sonst Doku-Assistenz**

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



Teile 3 – 9: Veränderungen des Dokumentationsaufwands nach Berufsgruppen

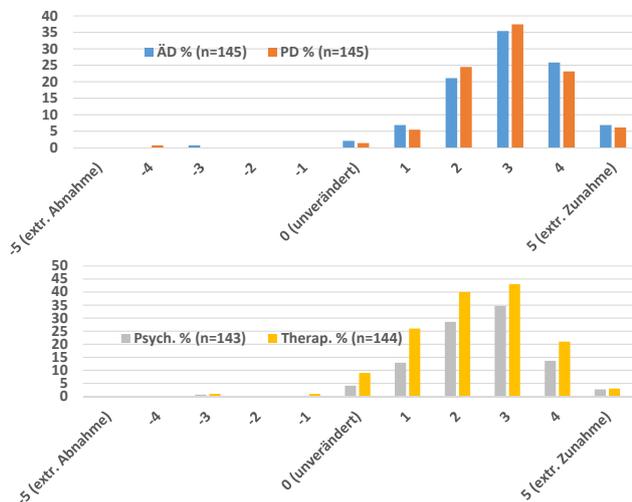
Befragt wurden die jeweils Verantwortlichen:

- **Ärztlicher Dienst**
- **Pflegedienst**
- **Psychologischer Dienst**
- **Therapeutischer Dienst**
- **Kodierfachkräfte / Dokumentationsassistenten**
- **Medizin-Controlling**
- **Abrechnung**

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



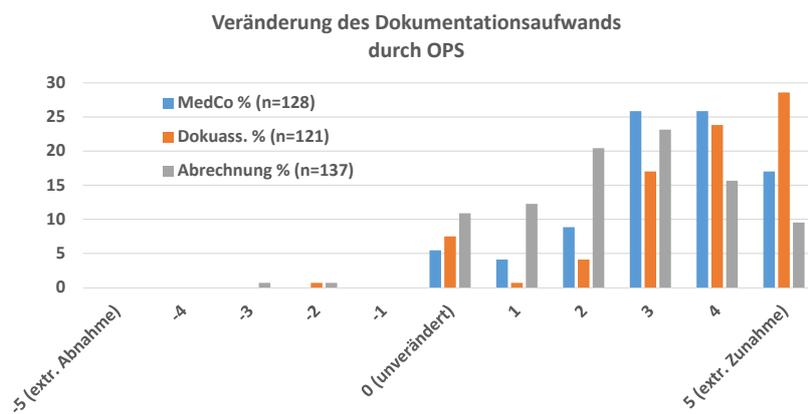
Ergebnisse: Veränderungen des Dokumentationsaufwands: OPS-Kodierung, alle TN



| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



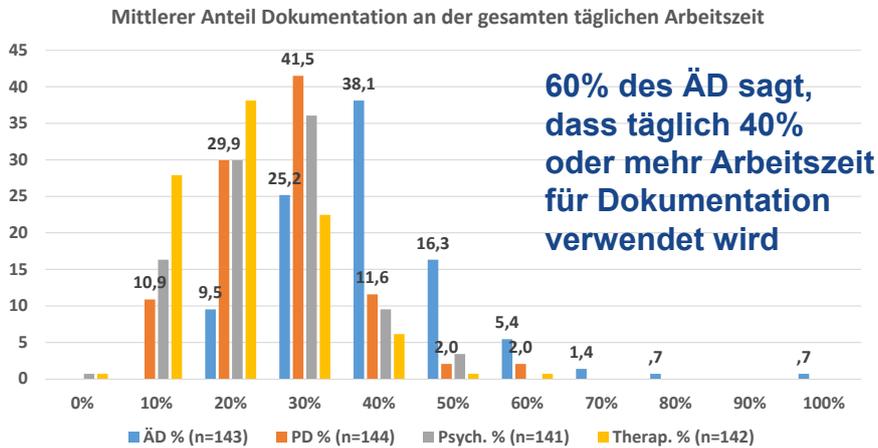
Ergebnisse: Veränderungen des Dokumentationsaufwands: MedCo, Dokuass. und Abrechnung – OPS



| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



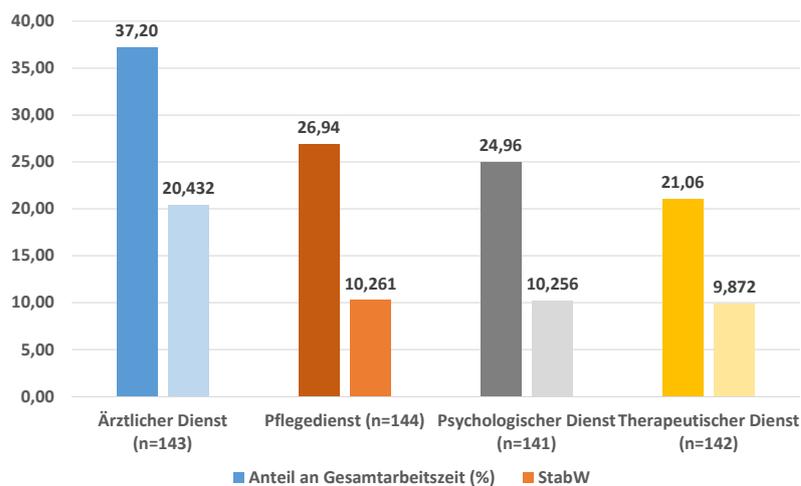
Ergebnisse: Mittlere tägliche Arbeitszeitanteile für Dokumentationsaufgaben, alle TN



| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B.Neukirch | Frühjahr 2017 |



Durchschnittliche tägliche Arbeitszeitanteile (in %) für Dokumentation nach Berufsgruppen: MW und StabW

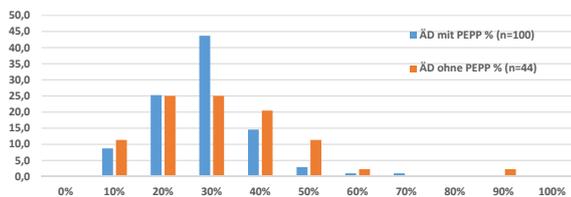


| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B.Neukirch | Frühjahr 2017 |

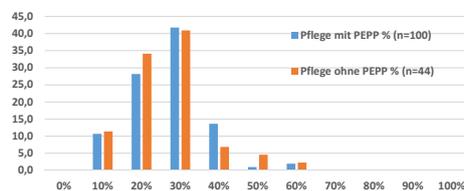


Geschätzter durchschnittlicher Anteil für Doku-Aufgaben an der Gesamtarbeitszeit pro Tag: ÄD und PD

3.3 ÄD: Arbeitszeitanteil für Doku-Aufgaben, mit und ohne PEPP



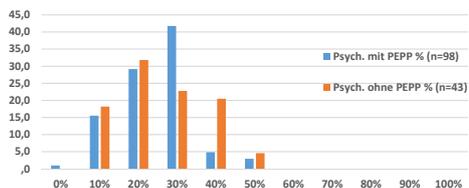
4.3 Pflege: Arbeitszeitanteil für Doku-Aufgaben, mit und ohne PEPP



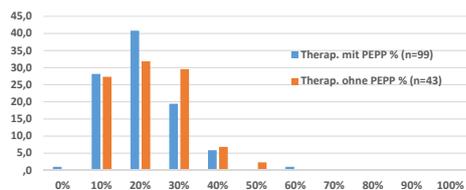
| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |

Veränderung des durchschnittlichen Anteils für Doku-Aufgaben an der Gesamtarbeitszeit pro Tag: Psych. und Therapeuten

5.3 Arbeitszeitanteil - Psych. Dienst, mit und ohne PEPP



6.3 Arbeitszeitanteil Therap. Dienst, mit und ohne PEPP



| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Drösler und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |

Hinweise auf potentielle Inkonsistenzen bei der Beantwortung

11 Institutionen (6 mit und 5 ohne PEPP) haben **keine VZÄ für MEDCO** angegeben (Feld leer gelassen):

- Von diesen bewerteten 6 die Veränderungen der OPS-Kodierung aus der Perspektive des MedCo, Frage 8.1 (die Hälfte in der höchstmöglichen Kategorie)
- Von diesen bewerteten 4 der 6 PEPP-Institutionen hohe Veränderungen bei Frage 8.2

63 Institutionen haben keine oder < 0,5 VZÄ für Medizin-Controlling angegeben. 47 bzw. 25 hiervon bewerteten aus MedCo-Perspektive bei Fragen 8.1 und 8.2

13 Institutionen (6 mit und 7 ohne PEPP) haben **keine VZÄ für Doku-Assistenz** angegeben (Feld leer gelassen):

- Von diesen bewerteten 7 die Veränderungen der OPS-Kodierung aus der Perspektive der Doku-Assistenz, Frage 7.1 (4 in der höchsten bzw. zweithöchsten Kategorie)

48 Institutionen haben keine oder < 0,5 VZÄ für Dokumentationsassistenten angegeben. 29 bzw. 11 hiervon bewerten aus DA-Perspektive bei Fragen 7.1 bzw. 7.2

| Umfrage zum Dokumentationsaufwand | S. Dröbner und B. Neukirch | Frühjahr 2017 |



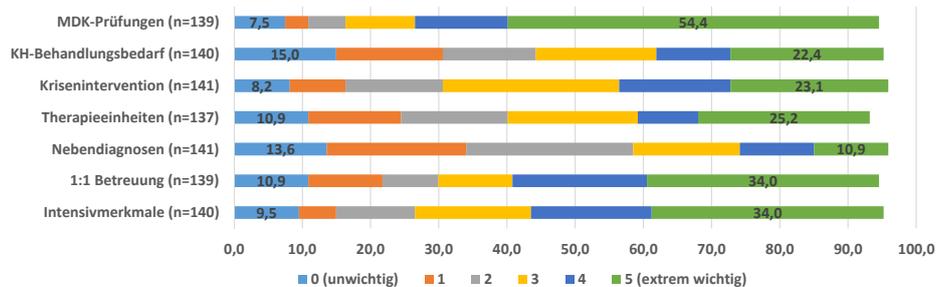
Veränderungswünsche

10. Veränderungen durch PsychVVG

Unterstellt man, das PsychVVG eröffnete die Möglichkeit zu einer Veränderung des OPS Katalogs und der Entgeltsystematik zu gelangen. Wie wichtig wäre es Ihnen, die nachfolgend genannten derzeitigen Erhebungsmerkmale zu verändern? (0 = unwichtig bis +5 = extrem wichtig)

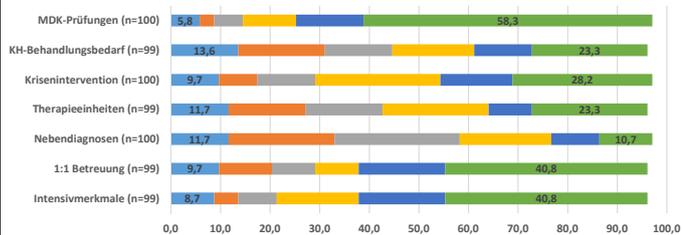
Thema	0	+1	+2	+3	+4	+5
10.1 Nachweis der Intensivmerkmale	<input type="checkbox"/>					
10.2 Aufzeichnung von 1:1 Betreuung	<input type="checkbox"/>					
10.3 Ressourcennachweis bei Nebendiagnosen	<input type="checkbox"/>					
10.4 Aufzeichnung der Therapieeinheiten	<input type="checkbox"/>					
10.5 Dokumentation der Krisenintervention	<input type="checkbox"/>					
10.6 Nachweis der Krankenhausbehandlungsbedürftigkeit	<input type="checkbox"/>					
10.7 Umfang der MDK-Prüfungen insgesamt	<input type="checkbox"/>					

Wichtigkeit von Themen im Kontext PsychVVG
(alle 147 Teilnehmer), Darstellung in %



Antworten mit bzw. ohne PEPP-Umstieg

Wichtigkeit von Themen im Kontext PsychVVG
(100 TN mit PEPP-Abrechnung), Darstellung in %

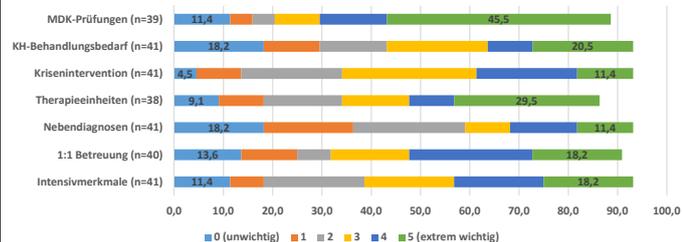


Das Thema MDK ist bei allen vordringlich!

PEPP-Kliniken halten Änderungen der OPS-Merkmale 1:1-Betreuung und ICU für wichtiger als nicht-PEPP-Kliniken

Nebendiagnosen werden als weniger kritisch betrachtet

Wichtigkeit von Themen im Kontext PsychVVG
(41 TN ohne PEPP-Abrechnung) Darstellung in %



Fazit

- Die Rücklaufquote von 26% lässt durchaus ein Stimmungsbild zu.
- Größte TN-Gruppe sind psych. Kliniken und FA (78%), hierunter sind auch die meisten PEPP-Umsteiger
- Eine Dokumentationszunahme verzeichnen alle TN
- Einen MDK-Prüfumfang von 10% oder mehr berichten 5% der TN vor PEPP und rund 18% der TN nach PEPP
- In Institutionen, die noch nicht umgestiegen sind, hat der ÄD (noch?) mehr Verantwortung im Doku-Prozess, Doku-Assistenz hat weniger Verantwortung.
- ÄD gibt höchsten täglichen AZ-Anteil für Doku an!
- PEPP-Umsteiger investieren auffällig mehr Personalressourcen in Dokumentation und Medizin-Controlling
- Wichtig: **Stärkung der IT!** Automatische Ableitung der TE in OPS (IT-Ausbau hat der Fragebogen nicht berücksichtigt)